

XING - Ein Kulturmagazin

Heft 21 - ISSN 2075-2539 € 15,-

XING

Was uns bevorsteht.

Erscheinungen
von Normalität.



Täuschen liegt in unserer Natur. Wir täuschen uns deshalb gern, weil wir Kontingenz und Bestätigung lieben. Alles, was unsere Vorstellung von der Welt, wie sie sein soll und wir sie gerne haben möchten, bestätigt, trägt zu unserer Harmonie bei. Dissonanz, Störung unserer gewohnten Wahrnehmung, blenden wir unbemerkt aus, oder zerren an den Störfaktoren so lange, bis sie wieder in unser Weltbild passen.

Wissenschaftler, Künstler und Politiker haben eine lange Tradition dieses Phänomen, unser Bedürfnis nach Harmonie und Bestätigung, zu untersuchen und zu benutzen. Im *Business And Innovations* Abschnitt schildert *Bernhard Seyringer* einen kurzen Abriss über die Anfänge der gezielten Nutzung von Psychologie und Sozialwissenschaften in der Entstehung der Public-Relations-Branche, einem Wirtschaftszweig, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Meinungen und Wahrnehmung zu formen.

Dass Risiko süchtig macht, Wirkungen wie Drogen erzeugen kann und viele den halluzinogenen Wahrnehmungsverzerrungen erliegen, wenn sich das Leben als Glücksspiel vollzieht, erklärt uns *Dirk Baecker* in diesem Heft.

Wie eine tatsächliche Katastrophe einfach ignoriert und gleichzeitig über eine nie einlösbare Zukunft verhandelt werden kann, ist zwar erstaunlich, derzeit aber Daily-Business. *Jens Beckert* und *Wolfgang Streeck* haben in diesem Heft den Abschnitt *European Affairs* übernommen und werfen einen scharfsinnigen Blick auf die traumhaft-fabulöse Debatte zur Finanzkrise.

Destinations führt sie diesmal an die dunklen Ränder unserer Gesellschaft, den Rückzugsgebieten entsolidarisierter Kreise, die jüngst ins grelle Rampenlicht der medialen Aufmerksamkeit vorgedrungen sind. In den wütenden Banden, die im Herbst 2011 marodierend durch London zogen, meint *Zygmunt Bauman* die Paria der Konsumgesellschaft zu erkennen. Den Spuren der Anonymus-Aktivisten folgt *Gabriella Coleman* in die Tiefen des World-Wide-Web. Während der Mob der London-Riots längst vergessen ist — wieder abgetaucht in Gefängniszellen, Randgebiete und Unsichtbarkeit, überschwemmen uns Medien mit perfekt inszenierten Bildern von Anonymous — jungen, freundlich-mahnenden Aktivisten mit lustigen Masken. Diesen Mummenschanz sehen wir gerne, aber wütenden, schmutzigen Pöbel nicht.

Eine heftige Debatte führen im *Science And Culture* Teil *Nick Cohen* und *Thomas Ballhausen*: Wie hell-sichtig ist, oder besser — war —, die Kunst im Erahnen der bevorstehenden Finanzkrise? Gibt es wesentliche Künstler und Werke, die den nahenden Abgrund im Blick hatten, oder nicht?

Zum Abschluss machen wir mit *Michael Amon* einen Rundgang auf der Kommandobrücke der Alpen-Republik, und da geht es bekanntlich nicht ums Sehen, sondern ums Gesehen werden.

*Viel Freude mit XING wünschen Ihnen die Herausgeber,
Manuel Schilcher & Bernhard Seyringer*

MICHAEL AMON Der Bruno-Kreisky-Preisträger lebt als freier Autor in Wien und Gmunden. Zuletzt erschien von ihm „Fromme Begierden. Ein autobiografischer Roman“.

DIRK BAECKER bekleidet seit 2007 den Lehrstuhl für Kulturtheorie und -analyse an der Zeppelin Universität, Friedrichshafen. Davor führten ihn Forschungsaufenthalte an die Stanford University, USA, an die Johns Hopkins University, USA, und an die London School of Economics and Political Sciences in London, Großbritannien.

THOMAS BALLHAUSEN, Autor, Film- und Literaturwissenschaftler ist Lehrbeauftragter der Universität Wien und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Filmarchiv Austria; zuletzt erschienen: Delirium und Ekstase. Die Aktualität des Monströsen (Wien, 2008).

ZYGMUNT BAUMAN, Professor Emeritus der University of Leeds. 2010 wurde er mit dem Prinz-von-Asturien-Preis in der Kategorie Kommunikation und Humanwissenschaften (gemeinsam mit Alain Touraine) geehrt.

JENS BECKERT Dr. phil., geb. 1967; Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (MPIfG); Professor am Seminar für Soziologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln.

NICK COHEN schreibt als Journalist und Kommentator für das Magazin *Standpoint* und *The Observer*. 2008 gelang ihm mit *What's Left?* ein Eintrag in die Shortlist für den *Orwell Prize*.

GABRIELLA COLEMAN bekleidet den Wolfe-Lehrstuhl für Scientific and Technological Literacy an der McGill University und ist Lehrbeauftragte der New York University, Steinhardt Department of Media, Culture, and Communication.

BERNHARD SEYRINGER Soziologe, Direktor von MRV (Media Research Vienna), Mitherausgeber von XING Kulturmagazin.

WOLFGANG STREECK Dr. phil. Dr. h.c., geb. 1946; Geschäftsführender Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (s.o.); Professor am Seminar für Soziologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln..



Business & Innovation

- 06 Bernhard Seyringer **Engineering of Consent.**
Freud, Bernays und die Geschichte der PR.
- 10 Dirk Baecker **Künstliche Paradiese Revisited:**
Die Glücksspiel-Gesellschaft



European Affairs

- 16 Jens Beckert /Wolfgang Streeck **Die Fiskalkrise und die Einheit Europas.**



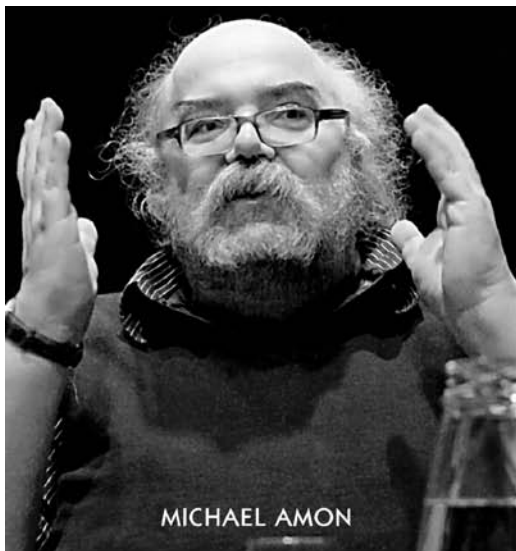
Destinations

- 28 Zygmunt Bauman **London Riots.**
Die Konsumdiktatur kommt — um zu bleiben.
- 32 Gabriella Coleman **Anonymous:**
Cyber-Mob oder Cyber-Bewegung?



Science & Culture

- 38 Nick Cohen **Niemand hat den Crash kommen sehen.**
- 42 Thomas Ballhausen **Habe ich mich verlesen?**
Gedanken zu Nick Cohen.
- 46 Michael Amon **Geschmacklose Dekadenz:**
Ein Rundgang auf der Kommandobrücke der Republik.



MICHAEL AMON

Ein lakonischer Bericht über eine Kindheit in einem katholischen Internat - Gewalt, Mißbrauch, falsche Frömmigkeit, religiöser Wahn und Macht.

Ein Klerikalfaschist als Internatsleiter lebt seine verklemmte Sexualität an kleinen Kindern aus, sadistisches Erziehungspersonal, sinnlose Strafrituale und körperliche Folter - von den Idealen der Gründerinnen aus dem „Bund Neuland“, einer katholischen Erneuerungsbewegung, und deren Vision einer neuen Pädagogik ist nichts geblieben. Ohne Selbstmitleid, aber mit melancholischem Witz und viel Ironie schildert Amon die Wiederherstellung der alten Ordnung.

„Aber hier und jetzt wollen wir glücklich sein. Egal was vor oder hinter uns liegt. Laßt uns glücklich sein darüber, daß alles vergeblich ist.“

218 Seiten, gebunden, Klever Verlag, Wien 2011, Euro 19,90



DER LEGENDÄRE KULTROMAN WIEDER LIEFERBAR ÜBERARB. NEUAUFLAGE

Oft sarkastisch, immer spannend erzählt Michael Amon von Verbrechen der Vergangenheit und einer Liebe von heute, von den Honoratioren einer Provinzstadt und von der Suche nach der teuersten Weinflasche der Welt.

eDITION vortschritt, Wien 2011, 280 S., geb., € 35,-

auch als eBook (Kindle/amazon) lieferbar Euro 9,90

NEU im Frühjahr 2012 - lange erwartet, endlich da!

Der schärfste Wien-Krimi seit Menschengedenken. Bereits für das Frühjahr 2011 angekündigt, haben einige angesichts dieses sarkastischen Krimis, der in der "feinen" Wiener Gesellschaft spielt, kalte Füße bekommen. Im für seine Krimis hoch geschätzten ehornmedia Buchverlag fand man den Roman herzerwärmend böse und bringt ihn im FJ 2012 unters Lesefreudige Volk.

All die illustren Gestalten, die man sonst nur in den Schlagzeilen findet, begegnen einem hier kriminalistisch und in aller Unschuldsvermutung vereint. Ihre Geschäfte sind so dunkel, wie die nächtlichen Gassen Wiens.



XING - Ein Kulturmagazin

Was uns bevorsteht.

Erscheinungen von Normalität.

Heft 21, Jahrgang 07, 2011

Impressum:

XING wird herausgegeben vom Büro zur Förderung von Kultur- und Wissenschaftskommunikation, Marienstraße 10a, 4020 Linz.

Herausgeber: Bernhard Seyringer, Manuel Schilcher

Redaktionsleitung der Ausgabe: Simone Griesmayr

Layout: Manuel Schilcher, Raphaela Gratzler

Fotos: Raphaela Gratzler

Druck: DBL

unterstützt von: Institut für Kulturförderung des Landes OÖ und Kulturamt der Stadt Linz

Einzelheft: 15 Euro + Versandkosten

Verkauf in ausgewählten Buchhandlungen und öffentlichen Institutionen

Details unter www.xing-magazin.at

Bank Austria Creditanstalt : BLZ 12000 KtoNr 50109836701

Verlag & Redaktionsadresse: xing@curbs.at, XING, Marienstr. 10a, 4020 Linz

XING (print) ISSN 2075-2539, XING (digital) ISSN 2225-4552

Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wider. Das Copyright sowie die Verantwortung für die publizierten Inhalte liegen ausschließlich bei den jeweiligen AutorInnen.

XING erscheint vier Mal pro Jahr.

